

LEICHTATHLETIK

Radfahrer und Volksläufer auf der Tartanbahn

Kreismeisterschaften über die Langstrecken

VON MATTHIAS VOSS

WEISSENFELS/MZ - „Beim Crosslauf ist es teilweise matschig, uneben, eng und es geht manchmal rauf und runter. Aber das macht trotzdem mehr Spaß, als auf der Tartanbahn“, meinte Steffi Göhler, Volksläuferin aus Weißenfels, nach ihrem Kreismeistertitel über 5 000 Meter. Den holte sie am vergangenen Freitag in ihrer Altersklasse 35 im Weißenfelser Stadion an der Beuditzstraße. Die Bahn sei ihr zu eben, zu weich und zu glatt. Wichtiger für Göhler waren schon fast die 18 Punkte für Volkslauf-Rangliste im Burgenlandkreis, bei der sie Titelverteidigerin ist. „Klar, die nimmt man schon gern mit, selbst wenn fünf Kilometer ja jetzt nicht so viel sind. Da laufe ich im Training oftmals mehr“, so Göhler.

Kreismeister als Nebenprodukt

Das ist auch bei Sebastian Geuthner der Fall. Der 33-jährige Stößener ist ebenfalls kein ausgewiesener Bahn-Leichtathlet, sondern Radfahrer beim Zeitzer Verein RSV Killerwade. Da Geuthner auch gern mal einen Duathlon mit Radfahren und Laufen absolviert, waren die Kreismeisterschaften für ihn ebenfalls nur ein Nebenprodukt. Allerdings war er so gut, dass er nicht nur in seiner Altersklasse Kreismeister, sondern sogar in der Gesamtwertung über die 5 000 Meter Zweiter wurde.

„Darf ich mich jetzt Kreismeister nennen? Ich bin doch gar kein Leichtathlet“, fragte Geuthner bei Organisator Dirk Niehle nach, der zustimmend nickte. So freute sich der ehemalige Cross-Radfahrer von White Rock Weißenfels vor allem über die „idealen Bedingungen heute Abend. Zu Ostern hatten wir beim Radrennen auf dem Sachsenring noch Minusgrade“, erzählt der 33-Jährige von seinen sportlichen Hauptaktivitäten. So ist eines seiner großen Ziele in diesem Jahr der Gewinn des 24-Stunden-Rennens mit dem Rad auf dem Nürburgring oder auch ein Rennen im Rahmen der größten Radsportveranstaltung in Deutschland bei „Rund um den Henniger Turm“ in Frankfurt. „Da habe ich bei einem Gewinnspiel Startplätze ergattert, das wird bestimmt toll“, sagt der Kreismeister.

Der Nachwuchs fehlt

„Ja, es gibt tatsächlich keine reinen Leichtathleten im Burgenlandkreis im Sinne von Laufen, Werfen, Springen“, so Frank Kramer, der Cheforganisator vom LRV Weißenfels, begründet das aber auch sofort: „Das liegt schon mit an den Schulen. Die Kinder müssen doch heutzutage gar nicht mehr ins Stadion. Stattdessen geht es in die Sporthalle und dann werden irgendwelche Ballsportarten gemacht.“

Für den fehlenden Nachwuchs würde es aber sowieso keine Übungsleiter geben. Stattdessen floriert die Volkslaufszene im Burgenlandkreis, die dann einmal im Jahr auch gern mal auf die Tartanbahn geht. Mit modernster Technik. „Wir haben heute das erste Mal Transponder an den Füßen für die Zeitmessung ausprobiert. Hat alles geklappt“, so Kramer.



Die Volksläufer auf der Tartanbahn.